

# Umwelt-Engagement zahlt sich aus

Vierte Emas-Urkunde für Möbelhaus Seipp. Vertreter der IHK Hochrhein-Bodensee übergeben Urkunde

**Tiengen** (ufr) Für ihr besonderes Engagement in Sachen Umweltschutz erhielt die Firma Seipp Wohnen zum vierten Mal die Emas-Registrierungsurkunde. Dietmar Kühne und Michael Zierer von der IHK Hochrhein-Bodensee überreichten sie Jochen und Horst Seipp. Die Urkunde bestätigt dem Möbelhaus, seine Umweltleistung seit Verleihung der letzten Urkunde weiter verbessert zu haben. Vier Jahre lang ist die neue Zertifizierung gültig.

Stolz verwies Jochen Seipp darauf, dass Seipp Wohnen 1999 europaweit als erstes mittelständisches Einzelhandelsunternehmen an Emas teilgenommen hat, bis heute ohne Unterbrechung dabei ist und deutschlandweit zu den ganz



Freude über erneute Emas-Zertifizierung (von links): Manuela Golding-Franke, Horst Seipp, Jochen Seipp, Dietmar Kühne und Michael Zierer. BILD: URSULA FREUDIG

wenigen im Einzelhandel gehört, die Emas-zertifiziert sind. Konsequente Mülltrennung, lokales Einkaufen und durchdachte Auslieferungsrouten zur Vermeidung von langen Fahrwegen, umweltfreundliche Fahrzeuge, Lieferantbefragungen, um umweltbewusste Hersteller zu finden, eine Buntbrache hinter dem Haus zum Ausgleich der Rasenflä-

che vor dem Haus, nannte er als Beispiele für das Engagement seines Hauses.

Kühne würdigte die umweltbewusste Arbeitsweise des Hauses Seipp und ihre Verankerung im Arbeitsalltag der Mitarbeiter. Er hob hervor, dass auch aus Kostengründen Umweltschutz Sinn machen kann, etwa beim schonenden und effektiven Umgang mit Ressourcen wie

## Das Projekt

Emas (Eco Management and Audit Scheme, auch Öko-Audit genannt) ist ein von der EU initiiertes Projekt zur Förderung der Selbstverantwortung von Unternehmen und Organisationen in Sachen Umweltschutz. Eine kontinuierliche Verbesserung ihrer Umweltleistung über die gesetzlichen Anforderungen hinaus ist das Ziel der Zertifizierung. Eine Umweltklärung der mitmachenden Unternehmen und Betriebe, die sowohl den Ist-Zustand wie anvisierte Maßnahmen und Ziele enthält, wird alle drei bis vier Jahre

von einem unabhängigen Gutachter geprüft. Fällt das Ergebnis positiv aus, erfolgt die Eintragung ins Emas-Register, die in Deutschland von den Industrie- und Handels- oder Handwerkskammern geführt werden. Das Land Baden-Württemberg liegt mit 415 Emas-Registrierungen (34 Prozent aller deutschen Registrierungen) an 539 Standorten an der Spitze der Bundesländer, gefolgt von Bayern. Die meisten Registrierungen liegen im verarbeitenden Gewerbe (Quelle: DIHK, Stand Ende 2014). Im Einzugsgebiet der IHK Hochrhein-Bodensee sind rund 50 Unternehmen und Organisationen Emas-zertifiziert.

Energie, Logistik und Service. Dass Emas Anstrengungen erfordert und nur mit den Mitarbeitern funktioniert, bekräftigte Horst Seipp. Die Mitarbeiter des Hauses können beim zehnköpfigen Seipp-Umweltteam, Vorsitzende ist Manuela Goldin-Franke, Vorschläge einbringen, wie die Umweltbilanz des Hauses weiter verbessert werden kann. Die Reini-

gungsfrau, die ein noch umweltschonenderes Reinigungsmittel vorschlägt, wird genauso gehört wie der Mitarbeiter, der Möglichkeiten bei der Optimierung der Beleuchtung sieht. Zierer: "Emas geht in alle Bereiche, es geht um die Strukturierung und Organisation aller Prozesse, Nachhaltigkeit ist dabei das oberste Ziel."